



öffentlich

Betreff:

Schwimmhalle Brauhausberg

Erstellungsdatum 14.06.2005

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion PDS

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
31.08.2005	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Zusammenhang mit der Planung des Freizeitbades kurzfristig zu prüfen, welche Kosteneinsparung in der Gesamtinvestitionssumme erzielbar ist, wenn das vorhandene Gebäude der Schwimmhalle am Brauhausberg im Bestand erhalten und in die Gesamtanlage integriert wird.

Bei möglicher Reduzierung der Gesamtinvestitionssumme ist die vorhandene Schwimmhalle im Bestand zu erhalten und zu sanieren.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Weil die von Herrn Niemeyer vorgelegten Planungen den vorgegebenen Finanzrahmen deutlich übersteigen, muss ernsthaft nach einer Kostenersparnis gesucht werden. Die vorhandene Schwimmhalle ist im Bereich Fassade und Fenster bereits vor wenigen Jahren saniert worden. Sie kann im Rahmen der verfügbaren Mittel im technischen Bereich saniert und mit den Elementen des Spaßbades nach den Plänen von Herrn Niemeyer ergänzt werden. Außerdem ist das Gebäude architektonisch bemerkenswert und auch künstlerisch gut gestaltet. Die Sanierung der vorhandenen Schwimmhalle kann auch terminlich nach Fertigstellung des Spaßbades eingeordnet und so eine Totalschließung des Bades vermieden werden.